

Ovarialkarzinom

Vorbemerkung

Ähnlich wie bei Mammakarzinom kommen Ovarialkarzinome familiär gehäuft vor und zwar oft in Familien, bei denen auch gehäuft ein Mammakarzinom aufgetreten ist. Im Gegensatz zum Brustkrebs erhöhen Geburten und Stillen das Risiko während Kontrazeptiva also die Empfängnisverhütung eher einen schützenden Effekt auf die Eierstöcke haben. Leider gibt es beim Eierstockkrebs keine Frühsymptome, ein Anschwellen des Leibes oder ein Anstieg des Tumormarkers sind meist bereits Ausdruck einer fortgeschrittenen Erkrankung.

Einteilung / Klassifikation

Die Ovarialkarzinome werden ebenfalls in die TNM-Klassifikation eingeteilt. Die meisten Ovarialkarzinome befinden sich bei der Entdeckung bereits im Stadium 3 oder 4 und sind im Bauchraum ausgebreitet.

Klinik / Symptome

Bei glatten Ovarialtumoren, die keinerlei Auffälligkeiten aufweisen, muss man nicht unbedingt an ein Ovarialkarzinom denken. Trotzdem sollten diese Befunde, wenn sie nicht verschwinden, abgeklärt werden. In jedem Falle sollte eine Abklärung erfolgen, wenn man Veränderungen am Eierstock sieht, die neben zystischen auch solide Anteile haben oder durch vermehrte Gefäßdurchblutung oder Schmerzen machen. Besonderes Warnsymptom ist vermehrtes Wasser im Bauch (Aszites). Hier ist unbedingt eine Abklärung durch Bauchspiegelung bzw. Operation notwendig.

Therapie

Die wichtigste und erste Therapie beim Ovarialkarzinom ist die Operation. Hierbei soll der Tumor möglichst weitgehend entfernt werden, so dass die Reste ≤ 1 cm sind. Ein solches Ziel kann nur nach guter Vorbereitung und durch einen erfahrenen Operateur erreicht werden. Dabei ist es oft erforderlich auch andere Organe, wie Teile des Darmes, zu entfernen. In jedem Falle sollte Gebärmutter, Eierstöcke, das Bauchnetz ggfs. der Blinddarm und so weit vorhanden Aszites entnommen und entfernt werden.

Medikamentöse Therapie

In jedem Falle muss eine medikamentöse Nachbehandlung erfolgen. Das Standardschema enthält eine Mischung aus Taxanen (Paclitaxel) und Carboplatin. Dieses Schema beruht auf einer Infusion, die alle drei Wochen wiederholt wird.

Prognose

Beim Ovarialkarzinom besteht eine günstige Prognose wenn die Entdeckung im Frühstadium erfolgt. Bei fortgeschrittenem Tumor sind die Chancen allerdings deutlich schlechter.